



Joachim Hübel (2021)

Begegnung mit dem personalen Gott der Liebe

Als Jugendlicher bekehrte ich mich zu Jesus Christus und nahm ihn in einer Glaubensentscheidung als meinen Erlöser und Herrn an. Doch dann geriet ich als junger Mann auf die Abwege der Esoterik und Mystik. In diesem Flair begann ich die **Personalität Gottes** in Frage zu stellen. Ich neigte mehr und mehr zu der Auffassung, dass das Universum durch eine **mystische, unpersonale Schöpferkraft** hervorgebracht worden sei, die sich beispielsweise als TAO bezeichnen ließe.

Durch meine intensive Beschäftigung mit einschlägiger guter Literatur zu dem Thema „**Schöpfung (Kreationismus) oder Entwicklung (Evolution)?**“ wurde ich eines besseren belehrt. Klare wissenschaftliche Fakten überzeugten mich davon, dass das Universum weder durch Zufall noch durch eine **anonyme Schöpferkraft** entstanden sein kann, sondern durch den ganz bewussten und willentlich vollzogenen Schöpfungsakt eines **personalen Schöpfers**. Außerdem erkannte ich, dass die **wissenschaftliche Forschungs-Erkenntnis** keineswegs im Widerspruch zur **Offenbarungs-Erkenntnis der Bibel** steht. Daraufhin vollzog ich eine geistliche Glaubens-Erneuerung, wendete mich von der Mystik und Esoterik ab und kehrte zu einer intensiven persönlichen Beziehung zum **Schöpfer-Gott JAHWE** und dessen **eingeborenen Sohn JESUS CHRISTUS** zurück. Ich wurde ganz neu von der Erkenntnis durchdrungen: Aus Liebe hat der Sohn Gottes die Herrlichkeit des Himmels verlassen und ist Mensch geworden. Aus Liebe ließ sich Jesus für mich ans Kreuz schlagen. Aus Liebe ist Er für meine Erlösung gestorben. Doch dann hat ihn der himmlische Vater von den Toten auferweckt. Danach ist er in die himmlische Sphäre zurückgekehrt. Fortan sitzt Jesus Christus als **Welt-Erlöser** und **Welt-Herrscher** (Pantokrator) zur Rechten Gott-Vaters auf dem Thron. Am Ende wird er als **Welten-Richter** auftreten und von jedem Einzelnen Rechenschaft für sein Tun und Lassen fordern.



„Und das Wort wurde Fleisch“

(Johannes-Evangelium 1,14)

*„Denn so sehr hat Gott die Welt [und ihre Bewohner] geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt,
nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“*

(Johannes-Evangelium 3,16)

Mit meiner Präsentation [Bibel und Wissenschaft - Kreationismus oder Evolutionismus?](#) möchte ich anderen Menschen helfen, den Irrtum des Evolutionismus und der Esoterik/ Mystik zu durchschauen und die Wahrheit über den Schöpfer und Erlöser zu erkennen (1.Tim 2,3.4; Joh 8,31.32; 17,3). Auf der Homepage [Exegesa-Bibel-Lehrdienst](#) ist diese Präsentation (und viele weitere Lehrschriften) zu finden und kann dort gelesen oder als [kostenloses Download-Dokument](#) heruntergeladen werden.

Zum Nachdenken: In meiner Präsentation [Bibel und Wissenschaft](#) zeige ich durch einen klaren Indizien-Beweis auf, dass das ganze Universum das Meisterwerk einer unvorstellbar weisen, omnipotenten Supermacht ist. – Können wir ernsthaft meinen, dass diese „Macht“ bzw. „Kraft“ keine **Personalität** und kein **personales Selbst-Bewusstsein** (Gottesbewusstsein) besitzt? – Das größte Werk und das am komplexesten geschaffene Wesen dieser **Supermacht namens „Gott“** ist der **Mensch**. Dieser ist mit einem **personalen Selbst-Bewusstsein** ausgestattet. Er wurde geschaffen als „Ebenbild“, als „Du“ und als Gegenüber dieser Schöpfermacht. Das Geschöpf „Mensch“ kann nicht größer sein und mehr *Bewusstsein* und mehr *Personalität* besitzen als der Schöpfergeist selbst, der dieses Wesen ersonnen und hervorgebracht hat! – Gemäß der Selbstoffenbarung in seinem Wort ist Gott sogar eine [Dreieinigkeit](#), die aus *drei Personen* besteht.

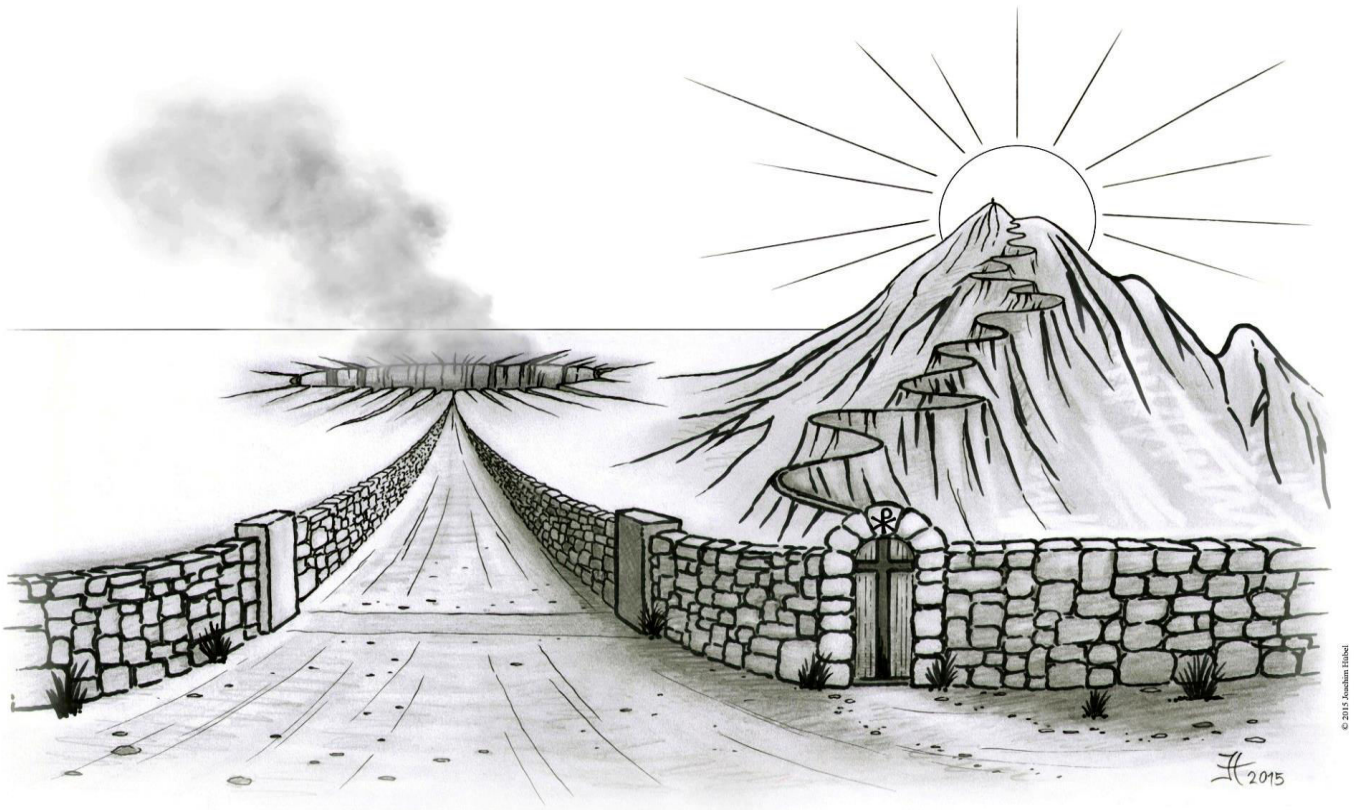
Der gewaltige Schöpfer-Gott hat sich in seinem vom Heiligen Geist inspirierten Wort (= Bibel) als **Gott der Liebe** geoffenbart (1.Joh 4,7-21; Eph 2,4; Röm 5,8; Zeph 3,17). Er möchte mit den Menschen eine intensive, innige **Liebesbeziehung** eingehen. Doch dazu musste erst die große Kluft überbrückt werden, die den Menschen von Gott trennt: **die Sünde** (= Egoismus/Bosheit/Selbstsucht). Genau das geschah, als Jesus am Kreuz von Golgatha hing und für uns und unsere Schuld starb. Dadurch hat er die Mauer der

Sünde und Schuld durchbrochen und eine „enge Pforte“ geschaffen (Lk 13,23.24), die in sein herrliches Reich des Lichts und zum ewigen Leben führt. Wer diese Pforte im Glauben durchschreitet, der empfängt *hier und jetzt* den Heiligen Geist und erfährt die „geistliche Neugeburt“ (Joh 3,3.5-8; 7,37-39; Eph 1,13; 2,4-6; Tit 3,4-7; Apg 2,38).

Durch das Erlösungsoffer Jesu Christi sind aber nicht automatisch alle Menschen der Welt erlöst und mit Gott versöhnt. Gott erwartet von jedem einzelnen Menschen eine persönliche Stellungnahme und eine **freie persönliche Entscheidung** – und eine authentische „Bekehrung“ (siehe dazu den Link [Fünf Schritte in ein neues Leben](#)). Die großen Volkskirchen bietet durch den *Sakramentalismus* eine vermeintliche Erlösung durch *kirchliche Rituale* an. Doch das ist ein verhängnisvoller Irrweg, der nicht den klaren Aussagen der Bibel über den Heilempfang entspricht! Der unbiblische *Sakramentalismus* hat sich nachweislich erst im Laufe der Kirchengeschichte entwickelt. – Wenn du die Erlösung empfangen möchtest, dann kannst du dich direkt an Gott und an Jesus Christus wenden. Du brauchst dazu keine Kirche, keinen Altar, auch keine „Heiligen“, keinen Papst, keine Priester und keine „Mutter Gottes“ (Madonna) als „Mittlerin zum Mittler“. Jesus ist der *einzige* Mittler und Weg zu Gott (Joh 14,6; 1.Tim 2,5).

Lieber Leser, du kannst heute noch durch Glauben und Bekehrung in eine ganz persönliche Liebesbeziehung zum Gott-Vater und zu Jesus Christus eintreten. Das geschieht, wenn du Jesus als deinen Erlöser und Herrn anerkennt und Ihm deine Lebensführung anvertraust. Heute ist die „enge Pforte“ zu Gott noch geöffnet. Doch wer das Rettungs- und Versöhnungsangebot Gottes ausschlägt und in diesem Zustand stirbt, für den schließt sich die Himmelstür für immer. Deshalb mahnt Gott durch sein Wort in der Heiligen Schrift: „**Heute**, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!“ (Hebr 3,7.8) – Gott wartet schon lange auf deine Antwort! – Diese sollte aber nicht mit der Anrede beginnen „Liebes Universum ...“ oder „Hochverehrtes TAO ...“, sondern mit „Großer Schöpfer aller Dinge ...“ oder mit „Wunderbarer Herr Jesus Christus ...“. – Wenn du durch eine Glaubensbekehrung zu einem *wahren Kind Gottes* geworden bist (siehe Joh 1,11-13), dann kannst du auch beginnen mit „Vater unser, der du bist im Himmel ...“ (Mt 6,9).





Die enge Pforte und der schmale Weg

In einem verblüffend einfachen Bild (Metapher) stellt *Jesus Christus* uns ganz klar das Wesentliche des Lebens vor Augen, worum es hier im Leben geht. Wir *können* und wir *müssen* wählen: **Welche Pforte/Tür** wollen wir durchschreiten? - **Welchen Weg** wollen wir gehen?

„Es sprach aber jemand zu Jesus: »Herr, sind es wenige, die gerettet werden?«
Jesus Christus aber antwortete: »Ringt danach, durch die **enge Pforte** hineinzugehen [in das Himmelreich Gottes]; denn **viele**, sage ich euch, werden hineinzugehen suchen und werden es nicht können!«" (Lukas-Evangelium 13,23.24)

„Geht [in das Reich Gottes] hinein durch die **enge Pforte**! Denn **weit ist die Pforte** und **breit der Weg**, der zum **Verderben** führt, und **viele** sind, die auf ihm [ins Verderben] hineingehen. Denn **eng ist die Pforte** und **schmal der Weg**, der zum [wahren, ewigen] **Leben** führt, und **wenige** sind, die ihn finden." (Matthäus-Evangelium 7,13.14)

Übrigens: **Keine Wahl ist auch eine Wahl!** – wer sich nicht ganz bewusst für die *enge Pforte* und den *schmalen Weg* entscheidet, der befindet sich automatisch auf dem *breiten Weg*.

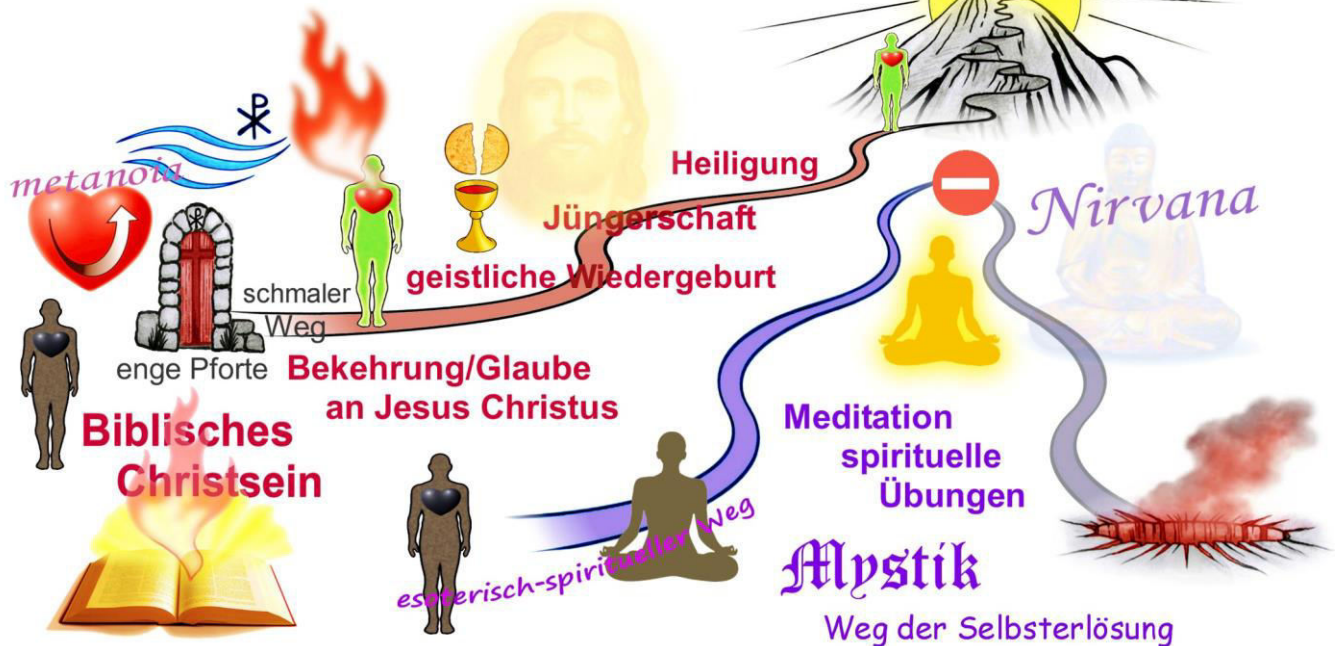
„Da ist ein **Weg**, der einem Menschen gerade erscheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes." (Spr 14,12)

Es gibt nur *einen* Weg, der zum ewigen Leben mit Gott führt: **Jesus Christus**

Jesus erklärte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich." (Joh 14,6)

Die zwei verschiedenen Wege

„Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden.“ (Matthäus 7,14)



Petrus verkündigte nach Pfingsten: „Und es ist in keinem anderen das Heil (d.h. die Rettung/Erlösung); denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen (als der Name **Jesus Christus** / hebr.: Jeshua HaMaschiach).“ (Apg 4,12)

Der Apostel Paulus schrieb: „Habt diese Gesinnung in euch, die auch in **Christus Jesus** war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen **Jesu** jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass **Jesus Christus** Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Phil 2,5-11)

Und Johannes schrieb: „**Jesus Christus**, ... er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.“ (1.Joh 2,1.2)

Wähle das **Leben** – wähle **Jesus Christus**!

Siehe dazu auch den Link: [Die Nahtodeserfahrung von Andreas Berglesow](http://www.exegesa-bibel-lehrdienst.de)



www.exegesa-bibel-lehrdienst.de

Opus Magnum – das große Werk

Weißt du wer du wirklich bist?
Was der Sinn des Lebens ist?
Ist es nur ein kurzer Traum,
schnell vergänglich wie der Schaum,
den das Meer ans Ufer treibt,
und von dem nichts übrig bleibt?

Schnell vergehen alle Tage,
und der Höchste stellt die Frage:
„Hast du deine Zeit gebraucht,
und mit off'nem Ohr gelauscht,
was mein Geist dich lehren wollte,
was du hier vollbringen solltest?
Oder hast du sie verschwendet,
warst vom Glanz der Welt verblendet?“

Nicht ein Werk mit deinen Händen
ist auf Erden zu vollenden!
Du bist selbst das Opus Magnum,
und brauchst heilsame Erfahrung.
Hier sollst du Erlösung finden
und dich neu mit Gott verbünden.

Was geschieht, das ist ein Spiegel,
Schicksalsschläge sind der Tiegel,
d'rin geschmolzen wird dein Streben,
zur Entschlackung deines Wesens.
Dann am Ende zeigt sich's klar,
ob du heilig, rein und wahr.



Der Initiator und Autor des *Exegesa*-Bibel-Lehrdienstes:



Joachim Hübel

(Stand: Juli 2021)

Geboren: 1958 in Erlangen.

Ausbildung als Finanzbeamter.

Als Teenager Bekehrung zu Jesus Christus.

In den Jahren 1989-91 Besuch einer Bibelschule.

Er lebt zusammen mit seiner Ehegattin in Bamberg.

Sie haben fünf erwachsene Kinder im Alter von 25-40 Jahren (4 Söhne, 1 Tochter), zwei Schwiegertöchter und 4 Enkelkinder.



Seit 1986 schriftstellerisch tätig im geistlich-theologischen Themenbereich - Schwerpunkte: Erlösungslehre (Soteriologie), Evangelisation, Jüngerschaft, Gemeinschaft (koinonia).

Ein ausführliches Persönlichkeitsprofil des Gründers/Autors im Link [„Zur Person“](#).



Urheberrecht - Copyright - Verbreitung:

Lieber Leser, hat Dir diese Ausarbeitung/Schrift etwas gebracht? Hat sie Dir dabei geholfen geistlich weiterzukommen oder Zusammenhänge und Hintergründe besser zu verstehen? Wenn ja, dann solltest Du dir überlegen, wem Du jetzt damit weiterhelfen könntest! Maile jemandem diese Schrift – oder etwas anderes aus dem Dokumenten-Angebot unserer Homepage – oder den Exegesa-Link – einfach zu. Oder drucke etwas aus und reiche es weiter (z.B. eines der Flyer). Denn das geistliche **Reich Gottes** wird heute oftmals nicht durch großmächtige Taten gebaut, sondern durch viele **unscheinbare Hilfestellungen** und durch **kleine Handgriffe** – z.B. durch eine **Email** und einen **gezielten Mausklick** (auf Senden) zur rechten Zeit an die richtige Person. Dabei musst Du betreffs des Copyrights folgendes beachten:

Als Autor habe ich - **Joachim Hübel** - die Texte meiner Lehrschriften mit großer Sorgfalt erarbeitet und die Fotos, Bilder, Zeichnungen und Graphiken aufwendig erstellt. Somit habe ich über diese Produkte nach geltendem Recht das **Urheberrecht** und beanspruche dafür auch das **Copyright**.

Doch ich verfüge: Meine Lehrschriften, Bücher, Broschüren und Flyer dürfen zu **nicht-kommerziellen Zwecken** und als **unveränderte, ungekürzte, komplette Dokumente** beliebig oft weitergegeben werden, sei es im Internet, auf Datenträger oder als Papierausdrucke. Im Falle der Weitergabe müssen alle darin enthaltenen Angaben über mich, den Verfasser **Joachim Hübel** (z.B. inform des ggf. eingefügten Persönlichkeitsprofils), sowie über den von meiner Ehefrau und mir gegründeten **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** (www.Exegesa-Bibel-Lehrdienst.de) erhalten bleiben. Das **Logo** unseres Lehrdienstes ist amtlich registriert und markenrechtlich geschützt.

Hier sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass weder ich, der Autor Joachim Hübel, noch der Exegesa-Bibel-Lehrdienst und seine Mitarbeiter die **Verantwortung** für die Rechtmäßigkeit der Inhalte von Websites und ihren Angeboten übernehme, mit denen meine Dokumente oder die Exegesa-Bibel-Lehrdienst-Homepage verlinkt sind.



www.exegesa-bibel-lehrdienst.de